

Dass wir allen Komfort und die Bequemlichkeiten,
die unser Leben umgeben,
nicht oft genug als Segen betrachtet haben,
sondern als selbstverständlich hingenommen haben.
Vergib uns, Gott.

Für alle von uns, die jetzt allein
und nicht in der Gemeinschaft trauern müssen.
Tröste uns, Gott.

Für alle von uns, die sich um die Kranken kümmern.
Beschütze uns, Gott.

Gib uns die Fähigkeit, all die Angstmacherei,
die wenig hilfreichen Kommentare und die schlimmsten
Szenarien nicht andauernd anzuklicken.
Stärke uns, Gott.

Für alle, denen nichts Kreatives mehr einfällt,
was ihnen hilft, die Zeit mit den Kindern
in der Wohnung durchzustehen.
Inspiriere uns, Gott.

Für die unter uns, dich sich jetzt zuhause
selber Ponys schneiden.
Leite uns an, Gott.

Die Gnade, dass wir und andere jetzt
einfach nicht produktiv und kreativ sein müssen.
Schenke sie uns, Gott.

Dass diejenigen großzügig sind,
die jetzt mehr Kraft als andere haben.
Mach es möglich, Gott.

Befreie uns von selbstsüchtigen Neigungen.
Wir sind doch deine Kinder und niemand von uns
hat schon einmal eine Pandemie erlebt.
Lieb uns, so wie wir sind, Gott.

In den Tagen, die kommen, sei bei uns.
Gott, ungebunden an die Zeit,
du bist schon gegenwärtig in der Zukunft,
die wir heute fürchten.
Hilf uns, das zu glauben, Gott.

Amen

Gebet von Nadia Bolz-Weber, Übersetzung von Kathrin Oxen